



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTEN INHALT
GAUHAUPTAMTSLEITER HERMANN RUTH PETERSEN
VERANTWORTLICHER CHEFLEITER HANS MÜCKE .W./WIEN I.R. HAUS/ RUF. B 40 500 KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folgel 33

Wien, 3. Juli 1944

Goldene Sport-Ehrennadeln der Stadt Wien

=====

Bürgermeister SS-Brigadeführer B l a s c h k e überreichte Samstag, (1. Juli) in Anwesenheit des Sportgauführers Sepp W ö l l l im Roten Salon des Neuen Wiener Rathauses den Wiener Sportlern, die bei den Deutschen Jugendmeisterschaften und den Deutschen Meisterschaften 1943 den Titel "Deutscher Meister" errungen hatten, die ihnen verliehenen Goldenen Sport-Ehrennadeln der Stadt Wien.

Der Leiter der für das Sportwesen zuständigen Hauptabteilung der Gemeindeverwaltung, Stadtrat P e t e r s e n , berichtete dem Bürgermeister im Rahmen der schlichten Feier, daß bei den Deutschen Jugendmeisterschaften und den Deutschen Meisterschaften 1943 23 Wiener Männer und Frauen die Meisterschaft errungen haben, von denen 15 an der Front stehen und einer auf dem Felde der Ehre geblieben ist, während die junge Deutsche Tennismeisterin derzeit in einem Arbeitslager ist. Die "Deutschen Meister", denen nun die Goldene Sport-Ehrennadel der Stadt Wien zuerkannt wurde, stellte der Stadtrat fest, haben durch ihre harte sportliche Leistung im vergangenen Jahr den höchsten Sieg errungen, den der deutsche Sport zu vergeben hat; sie haben damit auch zur Ehre und zum Ruhm der Stadt Wien beigetragen.

Der B ü r g e r m e i s t e r gab seiner großen Freude Ausdruck, den Wiener Deutschen Meistern in einer Feierstunde im Rathaus den Dank der Stadt für ihre vorbildlichen Leistungen aussprechen und den Dank mit einer sichtbaren Auszeichnung verbinden zu

können. Alle Gedanken seien nun bei den Kameraden, die jetzt im schwersten Ringen draußen an der Front stehen und denen daher auch in der Feierstunde mit Dankbarkeit zu gedenken sei.

In dem großen Kampf, in dem wir uns derzeit befinden, legte der Bürgermeister dar, sind wir darauf angewiesen, daß in jedem deutschen Volksgenossen das Wissen um die Bedeutung der Pflichterfüllung steht, es sei ihm daher ein stolzes Bewußtsein, gerade in Wien in den verschiedensten Disziplinen immer wieder eine besondere Einsatzbereitschaft, großen Ehrgeiz und beste Leistungen zu sehen. Das Gebiet des Sports und der Leibesertüchtigung sei vor allem geeignet, den noch immer vorhandenen Hang zur Gemächlichkeit und bürgerlichen Genüßsucht zu überwinden und der notwendigen deutschen Charaktererziehung zu dienen. Unsere Generation stehe ja nicht nur in der heutigen Kampfzeit vor anderen Voraussetzungen, sondern werde auch in der Aufbauzeit nach dem Siege vor anderen Voraussetzungen stehen als unsere Großväter, weil von nun an überall im Vordergrund der deutsche Mensch stehe, der gelernt hat, Selbstbeherrschung und Pflichterfüllung zu üben. Die Deutschen Meister, die es durch besondere Selbstzucht, durch Ehrgeiz und Strebsamkeit auf ihren sportlichen Gebieten dahin gebracht haben, daß ihre Leistungen mit dem Sieg ausgezeichnet wurden, seien daher Vorbilder.

Die Goldene Sport-Ehrennadel der Stadt Wien sei aber nicht nur ein Abzeichen für das Knopfloch, sondern eine Auszeichnung, die verpflichtet. Die Stadt Wien sei in ihrer ruhmvollen Tradition dazu ausersehen, dereinst im deutschen und im europäischen Kulturkreis noch eine große Rolle zu spielen, so wie sie schon ein Jahrtausend hindurch eine führende Rolle gespielt habe. Die Gemeinschaft habe ein Recht, von den von der Natur Bevorzugten und Ausgezeichneten Führereigenschaften zu erwarten, denn jeder, der von der Natur her mit einer besonderen Gabe bedacht ist und es auf irgend einem Gebiet zu einer führenden Stellung gebracht hat, sei auch verpflichtet, Beispiel und Vorbild für alle übrigen zu sein.

Die Goldene Sport-Ehrennadel der Stadt Wien 1943 wurde zuerkannt: W a s s e r b a l l: Deutscher Meister EWASK Gebhardt August, Schuh Erich, Depaoli Julius, Ctibor Josef, Ing. Hanel Johann, Luttenfellner Rudolf, Kunz Anton. Deutscher Jugendmeister EWASK Fröglhöf Gustav, Fröglhöf Oskar, Krumpholz Heinz, Zwazl Fritz, Baidinger Wilhelm, Kerlin Karl (gefallen im Frühjahr 1944 am Monte Cassino), Bohuslav Erich. Europameisterschaft: Weninger Franz.

R u d e r n : Deutsche Jugendmeisterschaft Ziller Robert. Doppel-
zweier Podolka Karl. G e w i c h t h e b e n : Deutscher Mann-
schaftsmeister Geitner Rudolf, Reisner Johann, Rettenbacher Franz,
Vojtechovsky Felix, Hartl Ferry. Deutscher Meister im Bantamgewicht
Malacek Franz. T e n n i s : Deutsche Jugendmeisterin Wolf Gerda.

Glückwunsch des Bürgermeisters
=====

Bürgermeister SS-Brigadeführer Blaschke übersandte Frau Toni Gerlich, die ein beträchtliches Stück des Lebensweges Carl Michael Ziehrers an seiner Seite mitgegangen ist und sich nach seinem Ableben um das Zustandekommen und die Verwaltung der Ziehrer-Stiftung sehr verdient machte, ein herzliches Glückwunschsreiben zum 80. Geburtstag, in dem er ihr für ihr hingebungsvolles Wirken um die richtige Würdigung des Meisters dankt. In einer Zeit, in der noch niemand Ziehrers unsterblicher Wiener Melodien achtete, habe sie sich mit Mut und Aufopferung für sein Werk eingesetzt und nach dem Tode seines Meisters sei sie die treue Vollstreckerin seines Vermächtnisses geworden. Ihre verdienstvollen Leistungen seien daher auch für das kulturelle Leben der Stadt Wien von großer Bedeutung.

Konzertreise der Wiener Symphoniker
=====

Das Stadtorchester Wiener Symphoniker unternimmt auf Einladung des Gouverneurs von Warschau am Dienstag, den 4. Juli, eine Konzertreise in das Generalgouvernement und absolviert unter der Leitung des Intendanten Rudolf Pehm vier Konzerte zum Zwecke der Truppenbetreuung und der Betreuung von Arbeitern und Angestellten der Rüstungsindustrie

Berufsfachschule für Damenkleidermachen und Wäschewarenherstellung der
=====

Stadt Wien, Ausstellung der Schülerarbeiten
=====

Vom 6. Juli 1944, 9 Uhr vormittags, ist an der Berufsfachschule für Damenkleidermachen und Wäschewarenherstellung der Stadt Wien, 15., Sperrgasse 8-10, eine Ausstellung der Schülerarbeiten geöffnet und für jedermann bis einschließlich 9. Juli 1944 von 9 bis 17 Uhr frei zugänglich.

Der Unterricht in den ersten Klassen dieser Berufsfachschule wird mit der Wäscheschneiderei begonnen und endet mit einfachen Werkstücken, wie Schlaf- und Strandpyjamas, einfachen Blusen und trachtenechten Werktagsdirndl. In den zweiten und dritten Klassen setzt der eigentliche Unterricht im Kleidermachen ein. Hier werden Woll- und Seiden-

Rathaus-Nachrichten Wien, 3. Juli 1944

blusen, Röcke, Kleider, Kostüme und Mäntel nach selbst entworfenen Modezeichnungen ausgeführt, die auch ausgestellt sind. Nach Beendigung der dreijährigen Schule sind die Absolventinnen vollwertige Arbeitskräfte in den einschlägigen Betrieben.

Trotz der derzeitigen Schwierigkeiten ist die Ausstellung überaus geschmackvoll und ein eindrucksvoller Beweis für die hervorragende Führung der Schule und ihrer Lehrkräfte und das große Können der Schülerinnen.

oooOooo